

Tünderns Gemeindebrief



Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde
Tündern
Winterausgabe 4/2024
Dezember - Januar - Februar



Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Brief des Paulus an die Thessalonicher 5,21



Dann, wenn sich ein Jahr dem Ende zuneigt, blicken viele von uns zurück. Was habe ich in diesem Jahr erreicht? Wie habe ich so viel geschafft? Von wem musste ich Abschied nehmen? Wen konnte

ich neu in meinem Leben begrüßen?

Dann, wenn ein neues Jahr beginnt, blicken wir nach vorne. Was will ich dieses Jahr erreichen? Will ich mehr Sport machen oder weniger falsche Hoffnungen verbreiten? Will ich mehr Zeit für mein Hobby haben oder bei der Arbeit richtig durchstarten?

Wenn Altes endet und Neues beginnt, dann stellen wir uns viele Fragen. Jedes Jahr stellen wir uns die Frage, genauso wie an den Übergängen im Leben. Ganz öffentlich, wenn wir konfirmieren, fragen wir nach dem Grund unseres Glaubens. Dann, wenn wir die Liebe zwischen zwei Menschen öffentlich feiern und Gott für seinen Segen danken, suchen wir auch nach der Liebe Gottes in unserem Leben. Ganz viele Momente können genauso ein Übergang sein.

Wir treffen täglich Entscheidungen. Manche eher unbewusst und größere nach langen Überlegungen. Und doch bleibt meist ein Rest an Unsicherheit, denn wir können nie alles wissen. Manches stellt sich erst im Rückblick als gut oder schlecht heraus. Außerdem kommt das auch oft auf den Betrachter an, oder? Gerade an den Übergängen, wie ein Jahreswechsel, blicke ich zurück und schaue nach vorne. Für manche Menschen kann ein Geburtstag so ein Moment sein, in dem sie zurückblicken und Pläne schmieden. Alle Entscheidungen des vergangenen Jahres kann ich nicht erinnern und die Möglichkeiten für das neue Jahr kann ich nicht alle erahnen.

Paulus schreibt an seine Freunde am Ende des Briefes: „Prüft alles und behaltet das Gute!“. Er hatte mit ihnen zusammen

die Gemeinde gegründet und ihnen Hinweise gegeben, wie das Zusammenleben gelingen kann. Und doch waren seine Freunde unsicher, denn es ging ja um etwas. Sie wollten ein gutes Leben führen und anderen davon erzählen. Doch sie erlebten immer wieder, dass es neue Herausforderungen gab und suchten nach einem Rat, wie sie Vergangenes und Neues in den Blick nehmen können.

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ heißt dann nicht, vorsichtig durchs Leben zu gehen. Alle Fehler vermeiden zu wollen. Denn man könnte meinen, dass dieser Satz eine Aufforderung zur ständigen Überprüfung auf Gottes Willen hin ist. Das würde meine Schritte zögerlich machen und Menschen Macht geben.

Es geht nicht um Selbstoptimierung und einem nach allen Seiten abgesicherten Leben. Es geht darum, Gottes Reich ein Stück näher zu kommen. Gottes Liebe zu spüren und dankbar zu sein, für das was wir erleben und anderen schenken können. Gottes Geist macht lebendig und schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Liebe leben dürfen und Verantwortung übernehmen müssen. Das alles im Vertrauen darauf, dass Jesus auch dann zu uns steht, wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder Antworten schuldig bleiben.

An den Übergängen des Lebens, erfahre ich, dass mein Leben und mein Glaube nie fertig sind. Mein Leben und mein Glaube sind lebendig. Es öffnen sich neue Freiräume und Türen schließen sich. Ich entdecke Neues und Altes neu und traue mich, starre Positionen zu hinterfragen. Das möchte ich anderen erzählen und nicht bei mir lassen. So ist der Satz von Paulus auch eine Aufforderung mit anderen Menschen darüber zu sprechen, wenn ich nicht mehr weiter weiß oder zurückblicke. Denn erst mit anderen Menschen kann ich ganz zu mir selbst kommen.

Ihr Pastor

Jan Sören Damköhler

. . . . über das letzte Vierteljahr!



Nachdem sich der neue Kirchenvorstand konstituiert hat, wurden nun im Laufe des Sommers alle Aufgaben neu verteilt. Sie finden die entsprechende Aufgabenverteilung im Folgenden!

Man sieht an dieser Auflistung, mit welcher vielfältigen Aufgaben die Mitglieder des Kirchenvorstandes sich zu befassen haben. Deshalb sind monatliche Sitzungen unverzichtbar, um bei allen Aufgaben auf dem Laufenden zu sein.

| | |
|-------------------------------|--|
| Vorsitz | Karl-Friedrich Meyer |
| Stellvertretender Vorsitz | Pastor Jan Sören Damköhler |
| Kirchenkreissynode | Pastor Damköhler und Karl-Friedrich Meyer |
| Kirchengemeindeverband EW | Karl-Friedrich Meyer und Sonja Hundertmark |
| Kindergartenverband | Karl-Friedrich Meyer und Pastor Damköhler |
| Johanne Lücke Stiftung | Leonore Bartels und Stefan Krüger |
| Finanzen | Karl-Friedrich Meyer und Stefan Krüger |
| Kindergarten | Pastor Damköhler und Karl-Friedrich Meyer |
| Diakonie/Senioren | Susanne Cleve, Sonja Hundertmark und Sandra Oberheide |
| Jugendzentrum | Sonja Hundertmark und Sandra Oberheide |
| Friedhof | Karl-Friedrich Meyer und Leonore Bartels |
| Bau | Karl-Friedrich Meyer, Stefan Krüger und Leonore Bartels |
| Wege- und Pilgerbeauftragte | Susanne Cleve und Sandra Oberheide |
| Konfirmanden | Sonja Hundertmark und Sandra Oberheide |
| Kollektenplanung | Sonja Hundertmark und Susanne Cleve |
| Energiebeauftragte | Karl-Friedrich Meyer und Stefan Krüger |
| Arbeits- u. Gesundheitsschutz | Leonore Bartels |
| Personal | Pastor Damköhler; Frau Oberheide für die Küsterin |
| Protokollführung | Stefan Krüger |
| Gemeindebriefredaktion | Pastor Damköhler, Susanne Cleve und Sonja Hundertmark |
| Besuchsdienst | Pastor Damköhler, Susanne Cleve und Sonja Hundertmark |
| „Zu Hause in Tündern“ | Susanne Cleve, Pastor Damköhler und Karl-Friedrich Meyer |
| Frauenkreis | Susanne Cleve |
| Männerkreis | Pastor Damköhler und Karl-Friedrich Meyer |

Nachrichten aus dem Kirchenvorstand

Ferner hat sich der Kirchenvorstand mit der Kategorisierung der Sakralgebäude auf Kirchenkreisebene befasst und dazu auch Beschlüsse im Kirchengemeindeverband Emmer-Wesertal vorbereitet. Es geht im Kern darum, bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen den Erhalt unserer Kirchen und Pfarrhäuser sicher zu stellen.

Ein weiteres Thema der Landeskirche kam mit dem Schutzkonzept auf uns zu. Dabei geht es darum, wie wir in unserer Gemeinde miteinander umgehen, wie wir Jugendarbeit sicherstellen können und das Arbeiten in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde mit Lebendigkeit erfüllen. Eine weitere Aufgabe ist für uns die Weiterentwicklung/Neugestaltung unseres Pfarrbüros. Wir beabsichtigen, unser Archiv zu verlegen. Dazu benötigen wir aber die Genehmigung der Landeskirche. Erst dann können wir ein attraktives Pfarrbüro gestalten, denn auch personell wird es in

diesem Bereich Veränderungen geben im Neuen Jahr.

Die im Baubegehrungsbericht festgelegten Maßnahmen werden zur Zeit durch Fachfirmen ausgeführt und von uns kontrolliert. Einiges wollen wir aber auch in Eigenleistung erledigen, um Kosten zu sparen.

Eine schöne Aufgabe ist die Vorbereitung der Gottesdienste und Veranstaltungen. Große Freude bereitet uns die Durchführung des Weihnachtsmarktes auf dem Gelände des Pfarrhauses am Ersten Advent mit allen anderen Vereinen und Institutionen. Wir freuen uns auf die Ausgestaltung der Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel und viel schöner, weihnachtlicher Musik und natürlich auf viele Begegnungen dabei mit Ihnen allen! Gemeinsam hoffen wir auf eine besinnliche und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Karl-Friedrich Meyer

Neue Grabformen auf unserem Friedhof

Die Nachfrage nach pflegefreien Gräbern hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Deshalb bieten wir auf unserem Friedhof neue Grabformen und Grabanlagen an.

Wer ein pflegefreies Grab erwerben möchte, kann sowohl im Sarg als auch in einer Urne bestattet werden. Die pflegefreie Erdbestattung im Sarg bieten wir, wie bisher, unter dem Grünen Rasen mit liegender Grabplatte an.

Neu ist das Angebot unter dem Grünen Rasen, aber mit einem stehenden Denkmal an einem befestigten Weg, wie auf dem Foto erkennbar.

Vor dem Denkmal wird ein Pflanzstreifen angelegt, der durch die Kirchengemeinde gepflegt wird. Dort kann man Blumen niederlegen.

Gern steht Ihnen der Kirchenvorstand für einen Besuch auf dem Friedhof und für persönliche Gespräche zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro oder persönlich bei mir.

Karl-Friedrich Meyer



Sammelaktion vor dem Erntedankfest Zugunsten der Hamelner Tafel

Seit einigen Jahren werden am Tag vor Erntedank Gaben von Kindern, Eltern und KV-Mitgliedern gesammelt, um damit die Kirche zu schmücken.

In diesem Jahr wurden wir von den Jugendlichen unterstützt, und es wurde schon am Freitag gesammelt. Pünktlich um 15.00 Uhr haben wir uns auf dem Schulhof versammelt. Leider waren nicht so viele Kinder der Kita und GS dabei, dafür aber etliche Jugendliche. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und sind losgegangen.

Meine Gruppe sammelte zuerst in der Linkworth. Als wir bei den Eltern des einzigen Mädchens ankamen, wollte der kleine Bruder auch unbedingt mitgehen. Nun waren es schon zwei Kinder.

Im Neubaugebiet fiel uns auf, dass zwei Mädchen sich immer in unserer Nähe auf ihren Rollern aufhielten. Schließlich fragten sie, ob sie mitgehen dürften. Mit

ihnen war die Sammelaktion doch sehr viel einfacher und effektiver.

Nach einiger Zeit kam ein Vater mit seinem Sohn und wollte auch mitgehen. Wir haben uns gefreut und haben selbstverständlich zugestimmt. Gegen 17.30 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Kirche. Unser Bollerwagen war randvoll mit Lebensmitteln gefüllt!

In diesem Jahr hat wirklich jede/r etwas gegeben. Auch die Kinder hatten ihren Spaß und bekamen von dem einen oder anderen etwas Süßes für den Weg. Als wir an der Kirche ankamen, waren die anderen Gruppen schon da und leerten voller Freude ihre Bollerwagen aus. Der Erlös konnte sich sehen lassen!

Alle Gaben wurden am Montag von der Hamelner Tafel abgeholt. Die Aktion war ein voller Erfolg! Hoffentlich melden sich im nächsten Jahr mehr Kinder zum Sammeln!

Sonja Hundertmark



Ein Besuch des Frauenkreises Tündern

beim Dokumentations- und Lernort auf dem Bückeberg

Am 24.09.2024 hat sich der Frauenkreis nicht wie üblich um 19.30 Uhr getroffen, sondern wir sind bereits um 15.00 Uhr abgefahren Richtung Hagenohsen zum Bückeberg. Dort war eine Führung mit Herrn Waitzmann von der Dokumentations- und Lernort Bückeberg GmbH vereinbart.

Ich selbst bin vorher noch nicht dort gewesen, und hatte nicht erwartet, so viel Neues und Interessantes zu erfahren. Herr Waitzmann hat uns sehr viel mehr erzählt, als das, was man dort auf den Schautafeln lesen kann.

Warum wurde gerade dieses Gelände zur Feier der Reichserntedankfeste ausgewählt?

Wie wurde das Gelände für diese Massenveranstaltungen hergerichtet?

Warum wurde überhaupt ein „Reichserntedankfest“ gefeiert?

Welche Techniken wurden verwen-

det? Mächtige Lautsprecheranlagen wurden installiert, Transport- und Versorgungseinrichtungen sowie Sanitäranlagen mussten für Hunderttausende her.

Und vor allem, wie gelang es, bis zu einer Million Menschen in den Jahren 1933 bis 1937, immer am ersten Sonntag

nach Michaelis (29.09), dorthin zu bringen und sie dermaßen zu begeistern? Wenn Sie auch mehr zu diesen Fragen wissen wollen, ist eine Führung dort sehr zu empfehlen. Für uns war es sehr beeindruckend und wir haben an diesem Nachmittag alle einiges erfahren, was uns bisher unbekannt war. Nach gut

1 ½ Stunden war die Führung zu Ende und es ging - rechtzeitig vor dem nächsten Wolkenbruch! - mit den Autos wieder zurück nach Tündern.

Susanne Cleve



Freiwilliges Kirchgeld 2024

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass bis zum 24.09.2024 bereits

3.855 EUR

eingegangen sind. Diese Kirchgeldspenden verbleiben in voller Höhe in unserer Kirchengemeinde und sollen u.a. dazu dienen, dass auf dem Gelände vor unserer Kirche eine Sitzgelegenheit auf dem Kirchhof entstehen soll. So können Pilger, die unsere Kirche besuchen wollen und auch Mitglieder unserer Gemeinde den Ort als Oase der Ruhe für kurze Pausen nutzen. Aber auch viele andere Aufgaben, die durch unsere Kirchengemeinde finanziert werden müssen, können wir aus den Kirchgeldspenden bezahlen. Wir freuen uns und sind dankbar für weitere Spenden, die Sie auf das Konto

Kirchenamt Hameln-Holzminden

DE81 2546 2160 0711 1762 00 bei der Volksbank Hameln-Stadthagen

zugunsten der Kirchengemeinde Tündern unter dem Stichwort

„Freiwilliges Kirchgeld Tündern“

ein zahlen können. Herzlichen Dank allen Spendern!

Susanne Cleve

Am 19. Oktober hieß es: Ab in den Wald!

Tündern's Männerkreis endlich wieder aktiv

Manchmal sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht. Mit Christian Lichte hat sich der Männerkreis auf in den Wald gemacht und mit einem anderen Blick auf den Wald geschaut.

Wir haben nach Spuren gesucht, dem Wind zugehört und die Abendsonne bewundert. Begleitet von biblischen Impulsen und Gesprächen auf dem Weg ging es nach einer Stunde wieder zurück.

Vielen Dank an Christian Lichte für die Vorbereitung und Begleitung!

Im Dezember wollen wir uns wieder treffen. Wenn Sie Interesse haben, eingeladen zu werden, nehmen Sie mit dem Pfarrbüro Kontakt auf.

Pastor Damköhler



email: kg.tuendern@evlka.de oder 05151-22336 während der Bürostunden

Erben und Vererben

Ein Vortrag von Herrn Rechtsanwalt Björn Altenberend, Hameln

Am 23.10.24 fand im Pfarrhaus in Tündern auf Einladung der Johanne-Lücke-Stiftung der Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“ statt.

Vor einem Kreis interessierter Gäste führte Herr Rechtsanwalt Björn Altenberend durch das komplexe Thema und regte mit seinen Ausführungen immer wieder zu einer angeregten Diskussion an.

In der Folge stellte sich dann auch das ein oder andere Aha-Erlebnis ein, wie zum Beispiel bei Verteilungsfragen in der Erbfolge, wenn auf die gesetzliche Regelung zurückgegriffen wird.

Auch wurde immer wieder deutlich, welchen positiven Einfluss eine gute und rechtzeitige Kommunikation zwischen allen Beteiligten auf die getroffenen Vereinbarungen nimmt.

Herr Altenberend wurde nach gut zwei Stunden mit einem herzlichen Applaus verabschiedet.

Auf die während der Diskussion

gestellte Frage nach Informationsmaterial zum Thema wurde auf eine Broschüre der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover verwiesen mit dem Titel:

Ins Gespräch gebracht
und gut geregelt –
Vorsorge ist sinnvoll

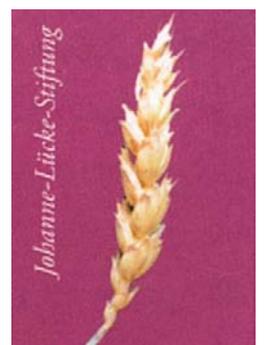
Einige Exemplare sind bestellt und nach Lieferung im Gemeindebüro kostenfrei erhältlich.

Der direkte Bezug der Broschüre ist unter der Internetadresse

<http://www.hkd-material.de>

möglich.

Rüdiger Schmidt
Vorsitzender der
Johanne-Lücke-Stiftung



Jubelkonfirmationen in Tü



Gnaden-Konfirmation

v.l.n.r.: P. Damköhler, Prof. Dr. Renius, Erika Hartmann, Ursula Podhayny, Günter Kufall, Margret Schwigon, Reinhard Desens, Wilhelm Abel (gest.)



Kronjuwelen-Konfirmation

Ingrid Dreyer, Pastor Damköhler, Siegbert Jendretzke

An diesem Tag hatte Frau Wilma Kreth ihre Diamantene Konfirmation (60 Jahre). In diesem Artikel erzählt sie, wie es damals bei ihrer Konfirmation war und wie sie die Diamantene empfunden hat.

Wilma Kreth lebt seit dem 13.11. 1960 in Tündern und vorher in Mecklenburg-Vorpommern. Sie besuchte die Grund- und Hauptschule in Tündern.

Ihr Klassenlehrer war Herr Wöhler. Im April 1964 wurde Wilma Kreth von Pastor Wilczek konfirmiert. Es mussten Liedtexte, die

10 Gebote u.v.m. auswendig gelernt werden. Eine Woche vor der Konfirmation gab es in der Kirche eine „Prüfung“, in der die Jugendlichen ihr Wissen zeigen konnten. Eine halbe Stunde vor der Konfirmation hat man sich getroffen und ist gemeinsam zur Kirche gezogen. Die Mädchen hatten schwarze Kleider und die Jungen schwarze Anzüge an.

Vom Gottesdienst hatte man damals wegen der Aufregung nicht allzu viel mitbekommen. Nach dem Gottesdienst wurden Fotos gemacht, und dann ging es nach Haus zum Mittagessen. Was es damals gab, weiß Frau Kreth nicht mehr, aber sicher einen Braten. Die Feier ging bis zum Abend.

Bei der Diamantenen Konfirmation war der Ablauf ähnlich. Es fand aber keine Prüfung mehr

Tündern am 25. August 2024



Fräulein Wilma Kühne
1964



Diamantene Konfirmation

v.l.n.r.: Marianne Habenicht, Wilma Kreth, Renate Kropp, P. Damköhler, Siegfrie Bannasch, Kurt Eckert, Gisela Scheel, Günther Kiene, Elke Figur, Elisabeth Zacher

statt. Auch diesmal ging man gemeinsam zur Kirche, aber ohne Dresszwang.

Der Gottesdienst hat allen sehr gut gefallen, weil er auch weltliche Aspekte aufwies. Im Anschluss wurden wieder Fotos gemacht, und dann ging es ins Pfarrhaus zum Essen. Es hat allen sehr gut geschmeckt. Eine Verbesserung hätte Frau Kreth schon: Vielleicht könnte das Essen als Büffet angeboten werden. Eine andere Veränderung wäre: Nach dem Mittagessen gibt es noch Kaffee und dann löst sich die Gesellschaft auf, geht gemeinsam noch spazieren oder . . . Ihre Jubiläumskonfirmation wird Frau Kreth in sehr guter Erinnerung behalten.

Sonja Hundertmark



Eiserne Konfirmation

Pastor Damköhler, Herbert Stegmair, Hans-Herrmann Albert, Ernst Jürgen Lohmeyer

Ein Blick hinter die Gitter

Von außen sieht man nur triste Fassaden und bestimmt haben Sie sich schon mal gefragt, wie ein Leben hinter schwedischen Gardinen wohl aussehen mag?

In der Jugendanstalt Hameln sind aktuell rund 400 junge Inhaftierte, die alle im Alter zwischen 14 und 24 sind. Im Jugendvollzug steht das Ziel der Resozialisierung an oberster Stelle.

Aus diesem Grund haben wir Gefangenen die Möglichkeit, entweder einen Schulabschluss zu erlangen oder eine Ausbildung zu absolvieren. Für eine Berufsausbildung stehen Berufe wie Maler und Lackierer, Maurer, Gärtner, Tischler, Kfz-Mechatroniker usw. zur Wahl.

Im schulischen Bereich dagegen reicht das Spektrum vom Sprachkurs bis zum erweiterten Realschulabschluss. Ich selbst bin bei den Kfz-Mechatronikern in der Ausbildung, die ich Ende dieses Jahres abschließen werde. Dort arbeite ich täglich von 7.00 bis 15.00 Uhr, unterbrochen von einer einstündigen Mittagspause.

Das folgende Programm richtet sich nach der Abteilung, in der man lebt. Jede Abteilung stellt ein eigenes Haus dar, das etwaige Aufschluss- und Freistundenzeiten individuell regelt.

„Aufschluss“ bedeutet, dass wir nicht eingeschlossen sind und innerhalb unserer Wohngruppe (sie umfasst bis zu acht Insassen) leben können und verschiedenen Tätigkeiten nachgehen dürfen: z.B. Essen kochen, Tischtennis oder Kartenspiele spielen und auch das Klären von persönlichen Anliegen.

In der sogenannten „Freistunde“ dürfen wir gemeinsam eine Stunde vor dem Haus an der frischen Luft Zeit verbringen. Viele Insassen spielen hier diverse Kartenspiele, wie „Durak“, unterhalten sich oder trainieren. Zudem besteht die Möglichkeit, an Sportgruppen oder Freizeitangeboten teilzunehmen, wie Volleyball, Fußball, Badminton, Basketball

Am Wochenende dürfen wir zusätzlich in festgelegten Zeiträumen für 90 Minuten Besuch von unseren Angehörigen empfangen. Dieses ist verständlicherweise

für viele der Höhepunkt der Woche. Das Leben hier ist dennoch nicht unbedingt schön.

Klar, wer ist schon gern eingesperrt? Da tut es dann jedem Inhaftierten sehr gut, an schönen sowie schlechten Tagen, einen neutralen und wärmespendenden Ort, wie die Seelsorge, zu haben.

Dort werden Einzelgespräche, Gottesdienste, sowie tolle Maßnahmen wie das jährliche, weihnachtliche Schmücken der Kirche, Kekse backen, Musikgruppen und ein Glaubenskurs angeboten.

Wie Sie bereits in der letzten Ausgabe erfahren haben, hat uns der Kirchenvorstand hier in der Jugendanstalt besucht.

Auch ich war anwesend und fand den Austausch im Stuhlkreis sehr offen und herzlich. Dieser hat mich dann dazu inspiriert, Ihnen einen Einblick hinter die schwedischen Gardinen zu geben!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst!

Ihr Nachbar F.

Ein paar Informationen von der Homepage der Jugendanstalt:

Die Gefangenen

sind ausschließlich männlich
stammen aus mehr als 30 Ländern
sind 14 bis 24 Jahre alt, im Durchschnitt ca. 22,4 Jahre
verbüßen Jugendstrafen von 6 Monaten bis zu 10 Jahren, bei Heranwachsenden bis zu 15 Jahren
sind durchschnittlich 2,4 Jahre inhaftiert
haben bei Haftbeginn zu 62 % keinen Schulabschluss und verfügen zu 99 % nicht über eine abgeschlossene Berufsausbildung
kommen überwiegend aus schwierigen familiären Verhältnissen
haben zu 80 % Suchtmittel missbraucht
sind zu 33 % suchtmittelabhängig.

Vikarin Valerie Anke stellt sich unseren Gemeindegliedern vor

Liebe Gemeindeglieder,

ab Oktober werde ich für 2 ¼ Jahre als Vikarin in Ihrer Gemeinde tätig sein.

Gemeinsam mit Pastor Damköhler als meinem Mentor werde ich hier den Gemeinde- und Berufsalltag kennenlernen und mitgestalten, sodass auch wir uns hoffentlich an der ein oder anderen Stelle begegnen. Daneben werde ich immer wieder im Zuge des Vikariats auch im Predigerseminar in Loccum sein.

Ein paar Worte zu mir: Geboren bin ich in Lübeck und aufgewachsen in Hannover. Das Studium der evangelischen Theologie führte mich in die schönen Städte: Göttingen, Halle (Saale), Rom und Leipzig. Nach dem ersten theologischen Examen studierte ich

noch den Masterstudiengang Medizin-Ethik-Recht in Halle.

Und jetzt geht es für mich ins Weserbergland! Da diese Land- und Ortschaften für mich trotz der Nähe zu Hannover noch relativ unbekannt sind, bin ich gespannt auf all Ihre Empfehlungen und Erzählungen, und sowieso auf alle neuen Begegnungen und Gespräche.

Vor allem neugierig und auch etwas aufgeregt, freue ich mich jetzt darauf, mit Ihnen in Tündern und Hämelschenburg meinen Weg in den so vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf

als Pastorin zu gehen!

Bis bald,

Ihre Valerie Anke



Brot für die Welt

66. Aktion „Brot für die Welt“

Die diesjährige Aktion „Brot für die Welt“ steht unter dem Motto

Wandel säen

Immer noch hungern weit mehr als 700 Millionen Menschen, über zwei Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Am meisten darunter zu leiden haben Kinder.

Es ist ein Skandal, dass immer noch so viele Menschen weltweit Hunger und Mangelernährung leiden. Eigentlich wäre die Weltgemeinschaft nämlich in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Doch dazu bräuchte es ein anderes Ernährungssystem, welches die nachhaltige kleinbürgerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen als den Haupternährerinnen ihrer Familien mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen Perspek-

tive bietet.

Wandel säen

lautet deshalb auch das Motto der 66. Aktion „Brot für die Welt“.

Präsidentin „Brot für die Welt“
Dr. Dagmar Pruin

Brot
für die Welt

Bitte unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende. Spendentüten liegen im Pfarrhaus und in der Kirche aus und liegen dem Gemeindebrief bei. K. Schnee

Licht in der Dunkelheit

Kerzen in unserer Kirche

Eine der tröstlichsten Botschaften der Bibel ist kurz, aber einmalig:

„Du bist ein Gott der mich sieht“.

Sie steht im Ersten Testament. Gott selbst bleibt dabei im Verborgenen, im Unsichtbaren und Geheimen und weil wir Menschen oft nur glauben können, was wir sehen, schenkte er uns das Licht. Ganz am Beginn der Schöpfungsgeschichte lesen wir, dass Gott das Licht machte, Licht, ein Symbol für Hoffnung, Trost und Zuversicht. Später heißt es von Jesus, dass er sagte.

„Ich bin das Licht der Welt.“

Von alters her ist die Dunkelheit, die Nacht von Angst besetzt, Kinder können nicht einschlafen und Erwachsene versinken in Grübeleien. Das hat sich bis heute nicht geändert, wir sehnen uns nach Klarheit in unseren Gedanken und Entscheidungen, nach einem offenen Himmel statt offener Fragen. Jedoch: Licht erkennt man immer erst dann, wenn es dunkel ist. Heute in der Weihnachtsausgabe hören wir, dass die Dunkelheit nicht ewig dauert und es nicht finster bleiben wird. Da heißt es bei Jesaja:

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es helle.“

Dieses Versprechen hat in unseren christlichen Kirchen Einzug gehalten, weltweit und auch bei uns in Tündern. Drei Lichtbringer leuchten in jedem Gottesdienst, in jeder Andacht: Zwei Altarkerzen und das Osterlicht. Die Helligkeit nimmt zu, wenn mehrere Kerzen brennen, in Taize-Andachten, in der Osternacht, zum Gedenken unserer Toten, wenn Kinder

getauft werden, oder wenn sie Lichter zum Kerzenstern bringen. Und wenn es draußen am dunkelsten ist, feiern wir Advent, jeden Sonntag wird eine Kerze mehr auf dem Adventskranz angezündet und am Heiligen Abend erstrahlt der Christbaum in all seiner Lichterpracht. In der Alten Inselkirche auf der Nordseeinsel Spiekeroog steht an der Kanzel in plattdeutscher Sprache:

„Herre Gott, du büst
miner Föeti Lucht.“

Herr, du bist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

Diese Worte kann man auf vielen Konfirmationsurkunden lesen. Die Urkunden hießen in meiner Kindheit „Denksprüche“, ein Gedenken, in dessen Zuspruch wir durch unsere dunkle Welt gehen, weil wir hoffen, dass in uns etwas Helles, Heilsames geschieht. Wir suchen den Trost des Lichtes, der zu allen Zeiten galt und in unseren Kirchen sichtbar wird. In der Heiligen Nacht hat das Weihnachtsevangelium uns ein Licht gebracht und Klarheit in

das dunkle Wirken der unberechenbaren Mächte.

Besonders kommt das in einer kleinen Lichtgeschichte von der Insel Amrum zum Ausdruck: Früher blieben die Türen der Amrumer Kirche am Heiligen Abend weit geöffnet. Das Licht der Weihnachtskerzen leuchtete ins dunkle Dorf, über die Dünen bis zur Nordsee. Man fror zwar in der Kirche, aber man stellte sich vor, dass die Männer auf See das heimatische Weihnachtslicht sehen könnten. Warum sollten die Kerzen ihr helles Licht nicht weit über die Meere schicken? War es doch Gott



gelungen, zu Weihnachten die Welt durch sein Menschenkind zu erleuchten. In den Gedanken der Insulaner erreichte das Licht die Südsee und leuchtete den Männern am Kap der Guten Hoffnung. Und die Männer auf See? Sie suchten in der dunklen Nacht am Horizont ein Licht und sie meinten das Flackern der Kerzen in

ihrer Kirche zu Hause auf Amrum sehen zu können, die Türen standen ja weit offen.

Am ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr, ein guter Grund, unsere Türen zu öffnen. Denn es ist soweit: Was jetzt geschieht, führt näher ans Licht.

Cori Schwäkendiek

Dein Name werde geheiligt

Über die erste Bitte des Vaterunsers

Wie oft beten wir das Vaterunser ohne uns große Gedanken über die uns so vertrauten Worte zu machen! Schon die erste Bitte – Dein Name werde geheiligt – wirft doch Fragen auf: Wie heißt unser Gott denn und was bedeutet es, seinen Namen zu heiligen?

Schauen wir zurück: Dass der Gott Israels einen Eigennamen hat, lässt sich nur aus der Frühphase dieser Religion ersehen, die in einem polytheistischen Umfeld entstand: Die Gottheiten der Nachbarvölker Israels im Nahen Osten, der Moabiter, der Ammoniter usw. trugen einen Eigennamen und der Gott Judas und Israels erhielt den Namen JHWH.

Nach dem 2. Buch Mose, Kap. 20 stellt sich Gott - JHWH - selbst zu Beginn der Zehn Gebote seinem Volk so vor:

Ich bin der Herr (JHWH), dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst dir kein Gottesbild machen . . .

Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen . . .

Das Judentum ersetzt das geschriebene JHWH, um den Gottesnamen wegen seiner Heiligkeit nicht zu missbrauchen, mit den gelesenen Worten Adonaj („[mein] Herr“) oder HaSchem („der Name“); das Urchristentum folgte der im Judentum üblichen Vermeidung des Got-

tesnamen JHWH und so finden wir im auf griechisch geschriebenen Neuen Testament Kyrios (Herr). Die meisten deutschen Bibelübersetzungen übersetzen an den Stellen, wo im Urtext JHWH steht, mit „Herr“, manchmal auch HERR oder HErr geschrieben.

Betrachten wir nun die Wörter heilig, heiligen und schauen uns zunächst nach sinnverwandten Wörtern um:

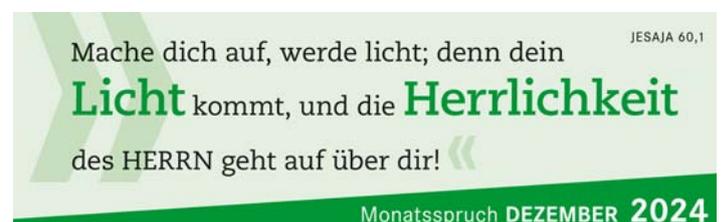
Etwas rechtfertigen oder als gerechtfertigt erscheinen lassen, etwas gutheißen: Wir kennen die Redensart „Der Zweck heiligt die Mittel“

Weihen: etwas mit der Würde des Heiligen ausstatten, segnen, salben (Könige wurden gesalbt)

Ehren, respektieren, wertschätzen, heilighalten: etwas als heilig, wertvoll und unantastbar halten und auch so behandeln; was meinen wir, wenn wir sagen: „Das ist mir heilig“?

Im alltäglichen Sprachgebrauch werden heilig oder heiligen oft von der eigentlichen Bedeutung losgelöst benutzt: Nach biblischer Auffassung jedoch ist alles heilig, was einzig Gott zugehört.

Klaus A. Schwäkendiek



Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung im Pfarrbezirk

Damit wir eine volle Pastorenstelle nach dem Eintritt in den Ruhestand von Pastor Haffke ausschreiben konnten, haben wir im Jahr 2022 mit der Kirchengemeinde Hämelschenburg einen Pfarrbezirk gebildet. So konnten wir eine volle Stelle anbieten, auf die sich dann Pastor Jan Sören Damköhler beworben hat. Er konnte im Jahr 2023 seinen Dienst in den Kirchengemeinden Tündern und Hämelschenburg antreten. Das war für uns alle ein großes Glück und eine Freude zugleich! So halten wir jetzt im Wechsel die Sommergottesdienste ab, machen einmal im Monat einen gemeinsamen Gottesdienst, entweder in Tündern oder in Hämelschenburg und pflegen unseren Pfarrbezirk durch gegenseitige Besuche.

Da wir auch im Verwaltungsbereich zukünftig enger zusammenarbeiten müs-

sen, führen wir jetzt auch einmal im Quartal eine gemeinsame Kirchenvorstandssitzung durch. Die erste Sitzung fand im Oktober in Hämelschenburg im Küsterhaus statt. Gemeinsam wurden aktuelle Punkte diskutiert und Entscheidungen in intensiver Sitzungsarbeit vorbereitet. Vor allem die Arbeit im Verbundenen Pfarramt Emmer-Wesertal muss vorbereitet und gut abgestimmt werden. Dazu ist ein gegenseitiger Austausch auf Kirchenvorstandsebene und mit Pastor Damköhler sehr wichtig. Wir hoffen, dass dadurch die Verwaltungsarbeit für Pastor Damköhler verschlankt wird und wir Reibungsverluste vermeiden, denn der Pastor hält in der Regel an jedem Sonntag zwei Gottesdienste, bei uns und in der Kirchengemeinde Hämelschenburg.

Karl-Friedrich Meyer

Wir laden ein: Krabbelgruppe im Pfarrhaus Tündern

Immer donnerstags in der Zeit von

10.30 – 12.30 Uhr

findet im Pfarrhaus in der Langenstr. 32 in 31789 Tündern die Krabbelgruppe Tündern statt. Derzeit sind wir etwa vier bis fünf Mütter mit Kindern im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahren.

Neben den Räumlichkeiten, Spielmatten und Spielsachen stehen uns außerdem eine vollwertig ausgestattete Küche zur Verfügung. Hier kann gemeinsam gekocht oder in der Adventszeit gebacken werden.



Es sind weiterhin alle Eltern mit ihren Kindern im Alter von bis zu drei Jahren herzlich eingeladen an der Krabbelgruppe Tündern teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn die Gruppe nicht stattfindet, wird dies in der WhatsApp-Gruppe der Krabbelgruppe Tündern bekannt gegeben.

Für eine Aufnahme in der WhatsApp-Gruppe können Sie sich gerne unter der unten genannten Handynummer melden.

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen Khadija Schramm unter folgender Nummer zur Verfügung:

01777645224

Alternativ können Sie sich an das Pfarrbüro unter Tel. 22336 wenden.

Die Krabbelgruppe ist kostenlos und richtet sich an alle Konfessionen. An Feiertagen findet die Krabbelgruppe nicht statt.

Khadija Schramm

Einladung zum Neujahrsempfang 2025

Auch im nächsten Jahr laden wir herzlich ein zum Neujahrsempfang. Dieser wird am

02. Februar 2025

stattfinden. Wie immer starten wir mit einem Gottesdienst, der um 11.00 Uhr beginnt. Beim anschließenden Empfang im Pfarrhaus bietet sich die Möglichkeit zu interessanten Gesprächen und geselligem Beisammensein. Es wird auch wieder einen kleinen Imbiss geben.

Wir freuen uns auf Sie!

Susanne Cleve

Weihnachtsmarkt am Ersten Advent

01. Dezember 2024

Es ist eine schöne Tradition, dass alle zwei Jahre ein Weihnachtsmarkt in Tündern stattfindet. In diesem Jahr ist es am 01.12.2024 soweit. Es beginnt mit einem

Gottesdienst um 12.00 Uhr

In diesem Gottesdienst werden zwei Taufen gefeiert und unsere neue

Vikarin Frau Valerie Anke

vorgestellt. Frau Anke wird 2 1/4 Jahre lang bei uns tätig sein. Im Anschluss an den Gottesdienst sind dann alle herzlich eingeladen zum Pfarrgarten zu kommen. Dort, im Pfarrhaus sowie in der TSV-Halle werden von den Vereinen und Institutionen aus Tündern Stände aufgebaut. Ein breites Angebot erwartet Sie, für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und einen schönen gemeinsamen Nachmittag!

Susanne Cleve

Newsletter des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont



Der Öffentlichkeitsbeauftragte des Ev.-luth. Kirchenkreises Hameln-Pyrmont lädt ein, den Newsletter des Kirchenkreises zu abonnieren, das geht aber nur online. Er schreibt: Wer sich jetzt auf unserer Homepage

<https://www.kirche-hamel-pyrmont.de>

oben oder unten auf der Seite in der Rubrik „Newsletter“ anmeldet, erhält aber erst die nächste Ausgabe. Diese erscheint Ende November/Anfang Dezember.

Wer jetzt aber neugierig geworden ist und gerne in die Oktober-Ausgabe schauen möchte, kann das unter diesem Archiv-Link tun:

<https://www.kirche-hamel-pyrmont.de/newsletter/oktober-24>

Im Oktober-Newsletter gab es einen Impuls von Superintendent Dr. Stephan Vasel zu „Glauben in stürmischer Zeit“. Darauf folgte die Ankündigung eines besonderen Gottesdienstes am Reformationstag „Was gibt uns Orientierung in stürmischer Zeit?“ u.a. mit Barbara Otte-Kienast, Vizepräsidentin des Landtages, sowie ein Ausblick auf die diesjährige Hubertusmesse am 3. November um 19 Uhr im Münster. Der Jahresempfang mit Bischof Wolfgang Huber am 13. November war ebenso Thema wie ein Ausblick auf den Kirchentag 2025 in Hannover.



Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln steht unter dem Titel:

„Wonderfully made“, d. h.: „Wunderbar geschaffen!“

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen.

Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Krankheiten standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

Wir beschäftigen uns vorab mit dem Thema an den Frauenabenden am

23. Januar und am 27. Februar 2025

Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen!

Ute Schünemann

Unsere Gemeinde für Bethel
Als Kirchengemeinde helfen

Gemeinschaft verwirklichen: Jeder Mensch ist ein von Gott geliebtes
Geschöpf und hat ein Recht auf Teilhabe am Leben, mitten in unserer
Gesellschaft.



Kleidersammlung für Bethel

Gern weisen wir wieder auf die alljährliche Altkleidersammlung für die Bodelschwing'schen Anstalten in Bethel hin. Kleidersäcke liegen ab Januar 2025 im Aufgang zum Pfarrhaus bereit. Die Sammlung findet statt vom

27. Januar bis 1. Februar 2025

Bitte legen Sie Ihre Kleidersäcke in den bereitgestellten Anhänger. Die Stiftung Bethel weist darauf hin, dass die Kleidung auch gern in vorhandenen Plastiktüten aus Ihrem Haushalt abgegeben werden kann, um die Anzahl der Plastiksammelsäcke zu reduzieren - bitte nicht in Kartons, da die Kleidung darin nicht ausreichend geschützt wäre.

Katrin Schnee

Taufen

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

24.08.2024 Jamyla Claassen
14.09.2024 Ebbe Gasde
06.10.2024 Finn und Noah Beuse
27.10.2024 Oliver Kairies
27.10.2024 Paulina Marie Usadel



Bestattet und in Gottes Ewigkeit eingegangen

Lehre uns bedenken, Herr, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.

Psalm 90,12

01.08.2024 Wolfgang Lukoschus, 68 Jahre
25.08.2025 Friedrich-Wilhelm Plinke, 84 Jahre
12.09.2024 Heidrun Tanneck, geb. Strupat, 74 Jahre
12.09.2024 Wilhelm Abel, 84 Jahre
23.09.2024 Waldemar Nerenberg, 88 Jahre



Getraut wurden

24.08.2024 Susanne Grote und Thomas Harms
14.09.2024 Svenja Gasde geb. Fleischer und Philipp Gasde

Ihre Diamantene Hochzeit feierten

27.08.2024 Thea und Siegfried Jarck

Ihre Eiserne Hochzeit feierten

21.08.2024 Hermine und Gerhard Gold



Haus der Diakonie, Münsterkirchhof 10, 31785 Hameln

Lebens-, Familien- und Eheberatungsstelle

Angebote: Ehe- und Paarberatung, Lebensberatung, Tel. 76 66

Kirchenkreissozialarbeit

Angebote: Kurberatung für Mütter und Väter, Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. 92 45 77

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Angebote: Suchtberatung, Tel. 76 67

Schuldnerberatung

Angebote: Schuldnerberatung, Tel. 92 45 78

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont Tel. 26222



Gottesdienstplan

| Tag | Uhrzeit | Gottesdienste | Pastor/in Lektor/in |
|---|-------------------------------------|--|--|
| Dezember 2024 | | | |
| Sonntag, 01. Dezember 1. Advent | 12.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufe Gregor und Khadija Schramm Begrüßung der neuen Vikarin anschließend Weihnachtsmarkt | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 08. Dezember 2. Advent | 09.30 Uhr 17.00 Uhr | Gottesdienst Konzert Chor Unity | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 15. Dezember 3. Advent | 11.00 Uhr | Gottesdienst gemeinsam mit - Hämelschenburg mit Taufe Thomas Harms Mitwirkung des FrauenChores | Pastor Damköhler |
| Freitag, 20. Dezember | 09.15 Uhr | Gottesdienst Grundschule Tündern | Team Grundschule |
| Sonntag, 22. Dezember 4. Advent | 11.00 Uhr 17.00 Uhr | Gottesdienst im VPEW in Afferde Weihnachtliches Konzert in Tündern mit Prof. Becker-Foss | Lektor Priesmeier |
| Dienstag, 24. Dezember Heiligabend | 15.00 Uhr 18.15 Uhr 22.00 Uhr | Krippenspiel Gottesdienst Christmette | Team Pastor Damköhler Pastor Damköhler |
| Mittwoch, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag | 11.00 Uhr | Gottesdienst in Hastenbeck | Pastor Jahnke |
| Donnerstag, 26. Dez. 2. Weihnachtstag | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 29. Dezember | 10.00 Uhr | Sing-Gottesdienst | Lektor Lühr |
| Dienstag, 31. Dezember Silvester | 18.15 Uhr | Gottesdienst zum Jahresende | Pastor Damköhler |
| Januar 2025 | | | |
| Mittwoch, 01. Januar Neujahr | 18.00 Uhr | Gottesdienst im VPEW in Börry | Pastor Jahnke |
| Sonntag, 05. Januar | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Lektor Habenicht |
| Sonntag, 12. Januar | 09.30 Uhr | Gottesdienst | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 19. Januar | 11.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in Hämelschenburg | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 26. Januar | 17.00 Uhr | Gemeindeandacht | Team |
| Februar 2025 | | | |
| Sonntag, 02. Februar | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Neujahrsempfang | Pastor Damköhler |
| Sonntag, 09. Februar | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Lektor Habenicht |
| Sonntag, 16. Februar | 11.00 Uhr | Regional-Gottesdienst in Börry | Lektorin Lindert |
| Sonntag, 23. Februar | 11.00 Uhr | Gottesdienst im VPEW in Afferde | Pastor Jahnke |
| März 2025 | | | |
| Freitag, 07. März | 18.00 Uhr | Weltgebetstag | Ute Schünemann und Team |

Gruppen und Kreise

| | | |
|-------------------------------|--|---|
| Frauenkreis | 4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr | Frau Cori Schwäkendiek Linkworth 22 Tel. 05151-924180 |
| Fröhliche Mittwochs- runde | 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr | Frau Doris Ahlswede-Meyer Tel. 05151-41046 Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Sandra Oberheide Tel. 05151-43448 Frau Elke Usadel Tel. 05151-27203 Frau Susanne Cleve Tel. 05151-22378 |
| DRK-Kaffee | 3. Montag im Monat 15.00 Uhr Bitte mit Anmeldung! | DRK-Team Frau Marianne Habenicht Lawer Weg 1 Tel. 05151-28650 |
| DRK-Frühstück | Letzter Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr Bitte mit Anmeldung! | Frau Marianne Habenicht Lawer Weg 1 Tel. 05151-28650 |
| JUZ - Jugendtreff | Freitags, wöchentlich 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr | Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de> |
| FrauenChor Tündern | Montags, wöchentlich 18.00 bis 19.30 Uhr | Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Nicole Seelig Tel. 017647353756 Frau Ute Schünemann Tel. 05151-924495 |
| Männerkreis | Der Termin im Dezem- ber wird noch bekannt gegeben! | Pastor Damköhler Jan-Soeren.Damköhler@evlka.de Karl-Friedrich Meyer ahlswede-meyer-tuendern@t -online.de |
| Krabbelgruppe | Donnerstags, wöchentlich 10.30 bis 12.30 Uhr | Frau Khadija Schramm Tel. 01777645224 Pfarrbüro 05151-22336 <kg.tuendern@evlka.de |

Kontoverbindung der Johanne-Lücke-Stiftung:
Kirchenamt Hameln-Holzminden - Johanne-Lücke-Stiftung
Stichwort: Spende, oder: Zustiftung
Volksbank Hameln-Stadthagen e.G.
DE61 2546 2160 0921 6006 00

So erreichen Sie uns

| | |
|---|---|
| Pfarramt: | Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern Pastor Jan Sören Damköhler Lange Str. 32, 31789 Hameln Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de, |
| Pfarrbüro: | Frau Katrin Schnee, Lange Str. 32 31789 Hameln Bürostunden: montags von 16 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de |
| Vorsitzender des Kirchenvorstands: | Herr Karl-Friedrich Meyer, Linkworth 1, 31789 Hameln Tel. 05151-41046 und mobil 0171 566 42 72 email: ahlswede-meyer-tuendern@t-online.de |
| Johanne-Lücke-Stiftung: | Herr Rüdiger Schmidt, Niederdorf 1C, 31789 Hameln Tel. 05151-406131 email: schmidt.ruediger@arcor.de |
| Betreuung der Friedhofskapelle: | Frau Stefanie Flügel, Kamisolstr. 1, 31789 Hameln Tel. 05151-21204 |
| Kirchenführerin: | Frau Cori Schwäkendiek, Linkworth 22, 31789 Hameln Tel. 05151- 924180 |
| Küsterin: | Frau Sonja Dörries, Breslauer Straße 12a, 31860 Emmerthal Tel. 05155-983288, 0152 53596461 email: sonjadoerries@yahoo.de |
| Chorleiterin: | Frau Adelheid Becker-Foss Tel. 05151-67152 |
| JUZ-Jugendtreff: | Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de> |
| Organistin: | Frau Christine Hennecke, Gretchenbrink 7, 31789 Hameln Tel. 05151-606497 |
| Ev.-luth. Kindertages- stätte St.-Christophorus: | Frau Madeline Muschik, Lange Str. 36, 31789 Hameln Tel. 05151-3711 email: Kts.tuendern@evlka.de |
| Förderverein „Gemein- sam wachsen und lernen in Tündern“ e.V. | Frau Tatjana van Meegen, Frau Cheryl Bohne, Frau Claudia Mücke fv-tuendern@web.de |
| Basarteam: | Frau Denise Hawkins email: info@basar-tuendern.de |

Impressum

| | |
|---------------|--|
| Herausgeber: | Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Christophorus- Kirchengemeinde Tündern Lange Str. 32 31789 Hameln |
| Redaktion: | Jan Sören Damköhler, Susanne Cleve, Doris Ahlswede-Meyer, Sonja Hundertmark, Klaus A. Schwäkendiek |
| Gestaltung: | Klaus A. Schwäkendiek |
| Bildmaterial: | Public Domain, GEP, S. Cleve, K.-F. Meyer, Khadija Schramm J. S. Damköhler, V. Anke |
| Druck: | Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.400 |

